



Gottesdienst zum Mitnehmen

6. Sonntag nach Ostern, Exaudi
12. Mai 2024

Offen sein für die Botschaft
des Heiligen Geistes

Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

Dieser Sonntag heißt Exaudi! Höre! Vom Psalm 27 hat er seinen Namen: „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöere mich!

Wir feiern Gottesdienst - getrennt und doch verbunden - in der Hoffnung auf Frieden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 432, 1-3 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

Wir beten

Lebensspendender Gott, wenn wir einatmen, beschenkst du uns. Wenn wir ausatmen, nimmst du geduldig auf, was wir zurückgeben.

Lass uns jetzt hineinspüren in diesen Lebensrhythmus von Geben und Nehmen, der uns am Leben hält. Lass uns auf deinen Geist hören, damit der Kopf klar und das Gemüt hell werden. Steck uns an durch deinen Geist, damit wir spüren, dass wir lebendig sind. Entfache dein Feuer in den Müden und Hoffnungslosen, damit sie sich aufmachen zu neuen Ufern.

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn, Jesus Christus, der unser Bruder ist, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus Johannes 16, 5-15 (Basisbibel)

⁵ Aber jetzt gehe ich zu dem, der mich beauftragt hat. Und keiner von euch fragt mich: ›Wohin gehst du?‹ ⁶ Vielmehr seid ihr traurig, weil ich das zu euch gesagt habe. ⁷ Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. ... Wenn ich fortgehe, werde ich den Beistand zu euch

senden. ⁸ Wenn dann der Beistand kommt, wird er dieser Welt die Augen öffnen – für ihre Schuld, für die Gerechtigkeit und das Gericht. ... ¹⁰ Die Gerechtigkeit zeigt sich darin, dass ich zum Vater gehe – dorthin, wo ihr mich nicht mehr sehen könnt. ... ¹² Ich habe euch noch vieles zu sagen, aber das könnt ihr jetzt nicht ertragen. ¹³ Wenn dann der Beistand kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch helfen, die ganze Wahrheit zu verstehen. ... ¹⁴ Er wird meine Herrlichkeit sichtbar machen: Denn was er euch verkündet, empfängt er von mir. ¹⁵ Alles, was der Vater hat, gehört auch mir. Deshalb habe ich gesagt: Was der Geist euch verkündet, empfängt er von mir.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben Ich glaube an Gott,...

Wir singen oder lesen das Lied EG 133, 1-3 „Zieh ein zu deinen Toren“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Die Jünger und Jüngerinnen leben ganz eng mit Jesus. Wenn sie etwas interessiert oder ihnen auf dem Herzen liegt, konnten sie direkt mit ihm sprechen. Das wünsche ich mir auch manchmal. Wenn Jesus unmittelbar zu mir sprechen würde, müsste ich meine eigenen Entscheidungen, mein Tun und Handeln weniger hinterfragen. Mein Leben wäre einfacher.

Doch auch für die Anhängerinnen und Anhänger Jesu ist diese Zeit der unmittelbaren Nähe zu ihm begrenzt. Voller Angst fragen sei sich: Woher sollen wir die Kraft zum Leben

und Glauben nehmen, wenn er fort ist? Wer oder was gibt dann Halt? Jesus verspricht, jemanden zu senden, einen, der seine Stelle einnimmt. Aber wie wird das dann sein? Was wird er tun? Wird er unseren Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen? Martin Luther nennt ihn in seiner Übersetzung den Tröster, auch Helfer, den Beistand, auch den Heiligen Geist und den Geist der Wahrheit.

Der Heilige Geist ist von ganz anderer Wesensart als Jesus. An die Stelle eines leibhaftigen, vertrauten Menschen tritt ein unsichtbares Wesen, etwas Unverfügbares. In der Apostelgeschichte wird berichtet, dass das Erscheinen des Heiligen Geistes einhergeht mit Wind, Brausen und Feuer. Viel wichtiger ist allerdings seine Wirkung bei den Menschen. Er macht sich allen verständlich, er verhilft ihnen zu einer Sprache, die alle verstehen. Das ist die wichtigste Eigenschaft des Heiligen Geistes.

Auch heute geht er wie damals auf die Menschen ein, indem er die Sprache spricht, die sie verstehen. Die kann eine Umarmung sein, ein Händedruck, ein Lächeln, ein liebes Wort und vieles andere mehr. Die Ausdrucksformen des Heiligen Geistes sind unbegrenzt. Doch wer ihn wahrnimmt, wird sich verändern. Den Heiligen Geist wahrzunehmen hilft, klarer zu sehen. Er lenkt unseren Blick auch dorthin, wo wir vielleicht lieber wegschauen würden. Weil er Gottes Botschaft an uns so übersetzt, dass wir sie verstehen können, kann er zur inneren Stimme werden, leise oder laut, mal sanft, mal sehr bestimmt.

Und doch bleibt ein Problem. Der Heilige Geist ist für uns schwer fassbar. Seine Anwesenheit bleibt in der Schwebel. Er ist leicht zu übersehen und zu überhören. Oft gehen wir über seinen guten Rat achtlos hinweg, weil wir ihm kaum

Aufmerksamkeit schenken. Entweder fehlt die Zeit, ruhig hinzuhören, oder das Augenmerk ist auf etwas völlig anderes gerichtet. Vielleicht sind wir auch blockiert durch Gefühle und Gedanken, die uns gefangen nehmen. Dann entsteht womöglich die Frage, warum wir so vergeblich auf sein Zeichen warten, warum er scheinbar stumm bleibt? Wir fühlen uns dann allein und im Stich gelassen. Vielleicht lassen wir Gottes Hinweise so oft unbeachtet, weil wir uns innerlich bereits darauf festgelegt haben, welches Zeichen wir gerne haben wollen.

Gott mutet uns zu, erwachsen zu glauben. Er fordert von uns die Auseinandersetzung mit dem Leben und damit auch mit ihm. Es kommt daher darauf an, in welcher Haltung wir auf Antworten warten. Sind wir bereit, uns für die Botschaft des Geistes zu öffnen, auch auf die Gefahr hin, dass er uns etwas anderes mitteilt, als wir erwartet haben? Sind wir bereit, nachzuspüren und zu lauschen in dem Grundvertrauen der Zusage Jesu, dass Gott es gut mit uns meint? Wenn uns das gelingt, verändert sich unser Leben und aus der Ungeduld wird ein neues Hören und Spüren, das uns für Gottes guten Geist öffnet. Dazu gebe uns Gott seinen Segen. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 133, 5-6 „Zieh ein zu deinen Toren“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Komm, heiliger, heilender Geist, auch in unser Leben! Mit unserem Atem wollen wir dich aufnehmen. Wir wollen deine Kraft in uns wirken lassen als Wegzehrung für unsere Tage.

Komm, heiliger, heilender Geist, niste dich ein in die Herzen der Mächtigen. Wirke mit deinem Frieden in den Köpfen der Regierenden. Sei eine sanfte, sichere Stütze im Rücken der Schwachen.

Komm, Heiliger, heilender Geist, schließe uns auf füreinander, wo Worte nicht ausreichen. Hülle uns in freundliches Schweigen, wo Worte nur stören.

Komm, Heiliger, heilender Geist, sei gegenwärtig in uns und sei die Kraft, der uns prägt.

Wir beten Vater unser im Himmel....

Geht gesegnet und behütet

Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus gieße den Heiligen Geist in eure Herzen und löse eure Zunge zu seinem Lob.

Er erneuere euch an Leib und Seele und verbinde euch in seiner Liebe. Er halte eure Hoffnung wach und lasse euch für seinen Tag brennen.

Dazu segne dich der gnädige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und des Heilige Geist. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 136, 1-3 „O komm, du Geist der Wahrheit“

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wird am Samstag, 11.5. um 11.00 Uhr **Antonia**. Sie ist die Tochter von Daniela (geb. Schreiner) und Martin Renezeder. Die Familie wohnt in Wien und Gols.

Der **Tag der Feuerwehr** wird dieses Jahr am Samstag, 11.5. um 16.00 Uhr in der Evangelischen Kirche gefeiert.

Herzliche Einladung an alle!

Allen Müttern, Groß- und Urgroßmüttern und allen in liebevollen Beziehungen zu Kindern, wünsche ich einen herrlichen **Muttertag**.

Getauft wird am Sonntag, 12.5. um 10.30 Uhr **Constantin Theodor**. Er ist der Sohn von Theresa (geb. Rommer) und Christoph Tiefenböck. Die Familie wohnt in der Berggasse.

Getauft wird am Samstag, 18.5. um 10.30 Uhr **Niklas Enzi**. Er ist der Sohn von Sarah Enzi und Markus Lunzer. Die Familie wohnt Am Berg.

Ihre kirchliche Hochzeit in ökumenischer Form feiern am Samstag, 18.5. um 14.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Gols **Magdalena Moser** und **Markus Fleischhacker**.

Das Brautpaar wohnt in der Satzgasse.

Die **Muttertagsfeier** der Marktgemeinde Gols mit ökumenischer Andacht wird am Pfingstsonntag, 19.5. um 15.00 Uhr im Restaurant Birkenhof gefeiert.

Die **6. Burgenländische Weinwallfahrt** findet am Pfingstmontag, 20.5. in Gols statt. Treffpunkt 15.00 Uhr am Hauptplatz, ökumenischer Gottesdienst um 16.00 Uhr am Ungerberg mit Pfarrerin Ingrid Tschank, Pfarrer Günther Kroiss und anderen. Anschließend Picknick und fröhliches Teilen der mitgebrachten Speisen.

Themenabend am Dienstag, 21.5. um 19.00 Uhr in Neusiedl im Seminarraum der Feuerwehr, Satzgasse 9. Thema: Kann ein Rocker Missionar sein? Referent: Superintendent Robert Jonischkeit.

Nach vier Jahren sind alle sehr herzlich zum **Gustav Adolf-Fest** eingeladen: Donnerstag. 30.5. in Stadtschlai-

ning. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Der Bus fährt in Gols um 7.00 Uhr vor der Kirche ab. Anmeldung für Bus und Mittagessen nach dem Gottesdienst, im Pfarramt oder bei Pfarrerin Ingrid Tschank (0699 18877 117).

Der nächste „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen

Sonntag, 12.5.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank und Nachruf für Frau Susanna Beck

10.30 Uhr in Neusiedl Konfirmation mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel, musikalische Gestaltung durch H3

Pfingstsonntag, 19.5.

10.00 Uhr in Gols Generationengottesdienst mit Pfarrerin Ingrid Tschank und Team

10.30 Uhr in Neusiedl Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel und Team

Pfingstmontag, 20.5.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Ingrid Tschank, Pfingsttanz vor der Kirche mit der Volkstanzgruppe Gols

Evangelische Gottesdienste - Fernsehen & Radio

Sonntag, 12.5., 9.30 Uhr aus Mainz, ZDF

Pfingstmontag, 20.5., 10:00 aus Oberschützen, 100 Jahre Superintendentur Burgenland, ORF III und Radio Ö2

Bild von treasuredevos auf Pixabay

